

Sitzung	Gemeinderat - öffentlich - 29.09.2020		
Beratungspunkt	Platz- und Straßenbenennungen / Konversionsgebiet "Am Buchberg"		
Anlagen	4		
Kontierung			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 4-032/19 4-043/20	Sitzung GR-Ö GR-Ö (keine Beratung)	Datum 25.06.2019 28.07.2020

Erläuterungen:

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 25. Juni 2019 den Tagesordnungspunkt zur Benennung der Straßennamen im Bereich des Baugebietes „Konversion I“ vertagt und empfohlen, dass die Verwaltung in einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der aus allen Fraktionen Namensvorschläge für eine Beratung im Gemeinderat erarbeiten solle.

Die Arbeitsgruppe tagte auf Einladung der Verwaltung formlos am 10. März 2020, 9. Juni 2020 und zuletzt am 8. September 2020

Teilnehmer waren:

CDU-Fraktion: Herr Marcus Greiner
 FDP/FW-Fraktion: Herr Rainer Hall / Herr Jürgen Erndle / Herr Nico Reith
 Die Grünen-Fraktion: Frau Anni Bronner / Frau Lucia Djuric
 GUB-Fraktion: Frau Claudia Weishaar
 SPD-Fraktion: Frau Martina Wiemer
 Verwaltung: Herr Christian Unkel / Herr Alexander Kuckes

Im nördlichen Bereich des Baugebietes „Konversion I“ war im Vorfeld durch den Verkauf der Grundstücke eine kurzfristige Lösung für Straßenbenennungen erforderlich gewesen. Die gewählten Straßenbezeichnungen Villinger Straße und Am Tafelkreuz übernehmen die vorhandene Situation. Diese praktikable Lösung wurde von allen Teilnehmern befürwortet. In dem als **Anlage 1** beigefügten Lageplan sind diese bereits eingetragen. Ebenso sind hier die weiteren zu benennenden Straßen – mit Nummern bezeichnet - ersichtlich.

Von der CDU-Fraktion wurde eine Umbenennung der Prinz-Karl-Egon-Straße in Prinz-Kari-Straße angeregt. Die Arbeitsgruppe ist mehrheitlich der Auffassung, dass der Name Prinz-Karl-Egon-Straße beibehalten werden solle. Informationen zu Prinz Karl Egon sind in **Anlage 2** beigefügt.

Nach intensivem Informationsaustausch besteht innerhalb der Arbeitsgruppe Einigkeit, mit den Straßennamen im **nördlichen** Bereich des Konversionsgebietes **jüdischen Mitbürgern** zu gedenken und im **südlichen** Bereich die **deutsch-französische Freundschaft** zu thematisieren.

Bei dieser Gelegenheit dankt die Verwaltung dem Leiter des Fürstlich Fürstenbergischen Archivs, Herrn Dr. Andreas Wilts, für seine zur Verfügung gestellten Informationen. Ebenso gilt der Dank Frau Stadträtin Wiemer für ihre intensive Arbeit zum jüdischen Leben in Donaueschingen. Ihre Recherchen finden sich zusammengefasst in einem Flyer sowie auf der Webseite <http://jüdischesleben-donaueschingen.de>. Diese dienen der Arbeitsgruppe als wichtige Informationsquelle.

Nördlicher Bereich Konversionsgebiet Am Buchberg

Da hier die Vermarktung der Doppel- und Reihenhausegebiete im Vergleich zum südlichen Bereich weiter fortgeschritten ist, sind diese Straßenbenennungen terminlich dringlicher. Zustimmung in der Arbeitsgruppe erhielt der Vorschlag von Frau Stadträtin Wiemer, den Frauen der jüdischen Familien zu gedenken. Die Straßenbenennung hat das Erinnern und die Würdigung zum Ziel, natürlich auch verbunden mit dem Erinnern an eine grausame und schändliche Zeit in Deutschland. Straßennamen nach jüdischen Frauen zu benennen, kombiniert die Erinnerung an die viel zu oft vergessene Lebensleistung von Frauen und natürlich an die jüdischen Familien, die einst ein Teil des gemeinschaftlichen Stadtlebens waren.

Die Arbeitsgruppe schlägt dem Gemeinderat daher folgende Straßenbenennung vor:

Planstraße 4 - Henriette-Lindner-Weg

Henriette Lindner - geboren am 14.03.1868 in Donaueschingen, deportiert am 22.10.1940 in das französische Internierungslager Gurs, gestorben am 22.10.1944 im Internierungslager Perpignan/Frankreich.

Planstraße 5 - Frieda-Weil-Weg

Frieda Weil - geboren am 22.01.1887 in Rheineck / St. Gallen, gestorben am 20.09.1973 in Zürich.

Planstraße 6 - Bona-Guggenheim-Weg

Bona Guggenheim - geboren am 21.12.1881, Flucht nach Argentinien 1939, gestorben am 11.12.1952 in Buenos Aires.

Planstraße 7- Regina-Bensinger-Weg

Regina Bensinger - geboren am 10.08.1904 in Mosbach. Es gibt nur wenig Informationen über Familie Bensinger.

Ergänzende Informationen zu den Familien (entnommen von der Website Jüdisches Leben in Donaueschingen) sind als **Anlage 3** beigefügt.

Über die Kontakte von Frau Stadträtin Wiemer sollen die Straßenbenennungen -soweit möglich- den Nachfahren bekannt gegeben werden.

Südlicher Bereich Konversionsgebiet Am Buchberg

Der südliche Bereich des Konversionsgebietes ist am 30. Juni 2020 in das Eigentum der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft Donaueschingen (KEG) mbH übergegangen. Die Planungen sind hier noch nicht so weit fortgeschritten wie im nördlichen Bereich. Die Anzahl und Lage der Straße ist dem Rahmenplan entnommen und kann in der weiteren Planung noch variieren.

Die Arbeitsgruppe schlägt vor, im südlichen Bereich die deutsch-französische Freundschaft zu thematisieren.

Der ehemalige Exerzierplatz soll nach André Noël, dem ersten Kommandanten nach dem Krieg (September 1945 bis Februar 1948) benannt werden. Er setzte sich für die deutsch-französische Aussöhnung ein mit dem Ziel, einer Freundschaft zwischen den beiden Völkern. Informationen von Herrn Dr. Andreas Wilts, mit einem ergänzenden Aufsatz von Dr. Robert Lienhart aus dem Almanach 1983 des Schwarzwald-Baar-Kreises, sind als **Anlage 4** beigefügt. Mögliche Sorgen zu Problemen der postalischen Zustellung durch die französische Schreibweise relativieren sich insofern, dass die an den Platz angrenzenden Gebäude voraussichtlich den umgebenden Straßen zugeordnet werden. Dass André Noël mit einer Benennung gewürdigt wird, entspricht dem langjährigen Wunsch der Deutsch Französischen Gesellschaft Donaueschingen.

Die Grünen-Fraktion hat ergänzend angeregt, den Platz als „Park“ oder „Garten“ zu benennen. Noch wurde keine Freiraumgestaltung für den Bereich geplant. Aufgrund der historischen Platznutzung wird daher die Benennung in André-Noël-Platz vorgeschlagen.

Einig ist sich die Arbeitsgruppe, dass auch weitere Straßennamen die deutsch-französische Freundschaft thematisieren. Frau Stadträtin Bronner hat für mögliche Vorschläge diesbezüglich bereits Kontakt zur Deutsch Französischen Gesellschaft aufgenommen. Wenn die städtebaulichen Planungen konkretisiert sind und Namensvorschläge vorliegen, sollen diese dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt werden.

Neubau Realschule

In der Arbeitsgruppe thematisiert wurde auch die Frage nach einer eventuellen Benennung der neuen Realschule. Diesbezüglich hat die Verwaltung Kontakt mit der Schulleitung aufgenommen, ob hier konkrete Vorschläge vorliegen. Diese Entscheidung soll zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Die Zuordnung der nördlichen Straße zur **Villinger Straße** wird beibehalten.
2. Die Straßenbenennung **Am Tafelkreuz** wird beibehalten.
3. Die Benennung der **Prinz-Karl-Egon-Straße** wird beibehalten.
4. Dem Vorschlag, die Planstraße 4 **Henriette-Lindner-Weg** zu benennen, wird zugestimmt.
5. Dem Vorschlag, die Planstraße 5 **Frieda-Weil-Weg** zu benennen, wird zugestimmt.
6. Dem Vorschlag, die Planstraße 6 **Bona-Guggenheim-Weg** zu benennen, wird zugestimmt.
7. Dem Vorschlag, die Planstraße 7 **Regina-Bensinger-Weg** zu benennen, wird zugestimmt.
8. Dem Vorschlag, den ehemaligen Exerzierplatz **André-Noël-Platz** zu benennen, wird zugestimmt.
9. Die Namensgebung der neuen Realschule erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Beratung: